

Für Unternehmer auf Expansionskurs Schweiz und ihre Familien ein Muss: Vom 16. August bis 18. Oktober 2008 grassiert in Altdorf das Tellspielfieber. Nach vier Jahren Unterbruch bringt die Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf eine künstlerisch hoch stehende Neuinszenierung des Schiller-Dramas «Wilhelm Tell» auf die Bühne. Die Inszenierung lebt von Schillers Originaltext.

Regisseur Volker Hesse ist erfreut über den bisherigen Probenverlauf. «Es geht uns darum, das Spielerensemble hochzuqualifizieren, indem wir körperlichen Ausdruck, Sprache, Gesang und Spiel weiterbringen.» Schliesslich soll das Spielerkollektiv von der Klage und vom Schmerz eines unterdrückten Volkes erzählen. Im eigens für die Tellspiele umgestalteten Theaterraum des Tellspielhauses wird das Publikum diese Stimmung sehr nahe erfahren. Volker Hesse ist es wichtig, den Original-Anspruch von Schillers Sprache in der

Spielarena, in der die Zuschauer direkt im Geschehen mit dabei sind. Eine 23 Meter lange Strasse stellt die Bühne dar. Insgesamt wird die gesamte Arena eine Länge von 40 Metern haben. Sie führt von der jetzigen Bühne in den grossen Saal. Links und rechts davon sind rund 450 Sitzplätze geplant.

Hyun Chu, Deutsche mit asiatischen Wurzeln, hat die Landsgemeinde für ihr Bühnenbild als Vorbild genommen. «Die Urner sind ein Volk, das sich sammelt», begründet sie. In den Tellspielen 2008 werden die Zuschauer mit einbezogen in das Spiel. So sind sie beispielsweise in der Szene des Rütli-schwurs Mitteilnehmer der Versammlung.



Während der Proben

Eine wichtige Rolle kommt auch der Choreografie unter der Leitung von Graham Smith, einem in Deutschland tätigen Amerikaner, zu. Volker Hesse: «Wir werden keine Hellebarden, keine Requisiten benutzen. Es gibt nur das nackte Spielsystem.» Das benötige aber ein grosses Kollektiv. Als musikalischer Leiter konnte Töbi Tobler verpflichtet werden. Der Hackbrett-Virtuose, in Uri bekannt durch seinen Auftritt am Alpentöne-Festival, wird eine prägende Figur des Theaters sein. Er spielt live und wird versuchen, mit den Darstellern viele musikalische Momente zu schaffen.

Die Proben laufen seit Anfang Jahr. Den Darstellern wird einiges abverlangt. Einerseits werden sie von allen Seiten zu sehen sein, andererseits ist die Sprache eine grosse Herausforderung. Der Spielplan ist auf der Internetseite www.tellspiele-aldorf.ch aufgeschaltet. Die Premiere der Altdorfer Tellspiele 2008 findet am 16. August 2008 im Theater(uri) statt.

Vorverkauf:

Vorverkauf für die 31 Aufführungen (16. August bis 18. Oktober 2008) beim Ticket-Center Uri (Tellspielhaus), unter Telefon 041 872 01 70 oder online unter www.tellspiele-aldorf.ch. Weitere Vorverkaufsstellen befinden sich bei den Niederlassungen der Neuen LZ Medien AG in Altdorf, Sarren, Stans, Zug und Luzern.

diesjährigen Inszenierung sichtbar zu machen. Er kümmert sich nicht um Tell-Klischees, sondern es gehe ihm darum, mit den diesjährigen Tellspielen eine «lebendige Frische mit den Menschen von hier und jetzt» auf die Bühne zu bringen. Dabei können durchaus aktuelle Parallelen entstehen, nicht zuletzt weil Freiheit und Freiheitsverlust – beispielsweise in Tibet – auch heute noch ständig in den Schlagzeilen sind und sein werden. Volker Hesse ist sicher, dass die Inszenierung 2008 dank der Zusammensetzung des künstlerischen Leitungsteams und der Mitwirkenden unverwechselbar wird: «Das ist nur in Altdorf mit diesen Menschen möglich. Ich bin gerne in Altdorf.»

Das künstlerische Konzept der Tellspiele 2008

Das künstlerische Konzept von Volker Hesse und seinem Team ist bestechend: er wird sich textlich streng an den Original-Schillertext halten: «Auf der Bühne sprechen wir kein Wort, das nicht von Schiller ist.» Ihm gehe es darum, die Mystik, Kraft und utopische Energie der Sprache Schillers aufzunehmen. Trotz oder vielleicht gerade wegen der strengen Festlegung der Sprache werden die Tellspiele modern auftreten. Ein Element hierbei ist das Bühnenbild der visuellen Gestalterin Hyun Chu. Das Theater(uri) wird für die Aufführungen in einem völlig neuen Licht erstrahlen. Aus dem «Guck-Kasten-Theater», wie es Volker Hesse nennt, wird eine

«500 Jahre Tellspiele» im Jahr 2012

2012 jährt sich zum 500. Mal die erste bekannte Tell-Aufführung in Altdorf: «Ein hübsch Spyl gehalten zu Uri in der Eidgenossenschaft von dem frommen und ersten Eidgenossen Wilhelm Tell genannt.» Das Projekt umfasst eine Neuinszenierung und weitere Jubiläumsveranstaltungen. Informationen zum genauen Inhalt des Projekts stellte Leo Brücker für das Jahr 2009 in Aussicht, da zur Zeit die Inszenierung 2008 oberste Priorität hat.

Im Kanton Uri, direkt am Gotthard, der Pforte nach Südeuropa, hat der Standortentwickler Focus Switzerland AG einen Industriecluster vorbereitet. Dort finden Unternehmen der Photovoltaik-Branche optimal vorgebildete Mitarbeiter, Baugrundstücke und vorverhandelte, konkurrenzlose steuerliche Rahmenbedingungen vor.

Unternehmen, die sich für diesen Cluster interessieren, wünschen folgende Rahmenbedingungen für eine zukünftige Präsenz in der Schweiz:

1. Unternehmerfreundliches Klima für erneuerbare Energien
2. Hoch qualifizierte, belastbare Arbeitskräfte mit günstigen Löhnen aus der traditionsreichen Elektro- und Kabelindustrie
3. Attraktivste Bedingungen bei Steuern, Stiftungen und Holdings
4. Guter Zugang zu Investoren und dem Finanzplatz Schweiz
5. Günstiger Bodenpreis für den Bau einer Betriebsstätte
6. Animierendes Hightech Umfeld
7. Verkehrsgünstige Lage, besonders auch in Richtung Südeuropa
8. Geschäftsmöglichkeiten grösseren Umfangs im Inlandsmarkt

Nach dieser Massgabe hat Focus Switzerland AG umfassende Vorarbeiten geleistet und kann die Ergebnisse dieser Arbeit in mögliche Projekte einfließen lassen.

Baugrundstück für Betriebsstätte

Angeboten werden hervorragende Grundstücke für die Errichtung einer Betriebsstätte in einem hoch attraktiven, privilegiert gelegenen Gewerbegebiet. Es ist im Hauptort des Kantons gelegen. Das Gewerbegebiet, welches jeweils 1 km vom Bahnhof und von der Autobahn entfernt liegt, verfügt auch über einen Gleisanschluss und liegt in direkter Nähe zur Militärindustrie und den Produktionsanlagen renommierter deutscher und schweizerischer Technologieunternehmen. Es befindet sich in einem gepflegten Zustand und weist eine ebene Rasenoberfläche auf. Auch hat das Gelände bereits eine Strassenzufahrt. Durch Verhandlungen konnte Focus Switzerland AG erreichen, dass dieses Land nun zum Kauf angeboten werden kann. Jetzt kann es von Interessenten erworben und frühestens in ca. 6 Monaten bebaut werden. Es kann aber auch als vorläufige Kapitalanlage erworben und später bebaut werden. In dieser hoch interessanten, absolut privilegierten Lage im Hauptort des Kantons ist kein weiteres Gewerbebauland mehr verfügbar.

Planung und Umsetzung der Standortentwicklung

Sollten Sie an den gebotenen Möglichkeiten interessiert sein, helfen wir Ihnen bei der Erarbeitung eines massgeschneiderten Business-Case. Nach einem Investitionsentscheid unterstützen wir Sie bei Planung, Koordination und Umsetzung der Standortentwicklung. Während dieser Phase und auch danach steht Ihnen unser Team für alle Schritte ab der Gründung bis zum Bezug Ihrer Betriebsstätte gerne zur Verfügung.

Finanzierungsmöglichkeiten

Eine teilweise oder vollumfängliche Projektfinanzierung ist nach erfolgreicher Klärung notwendiger Voraussetzungen und Parameter möglich. Dies reduziert Ihr Risiko als auch den Anspruch an Ihr Working Capital erheblich und setzt zusätzliche Liquidität frei. Für die Errichtung von Produktionseinheiten haben wir bereits einen sehr interessierten Partner im Portfolio.

Wir können Sie in allen diesen wichtigen Schritten optimal unterstützen und garantieren Ihnen beste Schweizer Diskretion.

Weitere Branchen

Seit Anfang 2007 haben wir als Standortentwickler dieses Projekt für Sie vorbereitet, um es führenden Herstellern von Solarmodulen, Wärmespeichern, Wechselrichtern und anderen Komponenten der Photovoltaik-Industrie aus dem Ausland anzubieten. Mit eingeplant sind auch Versorger wie Unternehmen zur Müllvergasung, Anbieter von technischen Gasen, Logistikdienstleister und Anbieter von Business- und Büroservices.

Die Zentralschweiz ist die Region mit dem mildesten Steuerklima in Europa. Dies interessiert besonders Branchen, in denen hohe Margen anfallen, wie auch in der Solarbranche. An dem landschaftlich hoch attraktiven Standort «Dort wo andere Ferien machen» ist ein hervorragend ausgebildetes, extrem fleissiges Arbeitskräftepotential mit vielfältigen Fremdsprachenkenntnissen sowohl für Produktion als auch für Administration und Vertrieb in alle Welt vorhanden.

Standortentwicklung

Focus Switzerland AG erbringt als regionaler Standortentwickler Dienstleistungen für ausländische Technologieunternehmen. Auch entwickeln wir für den Kanton Uri diesen Industriecluster. Auch handeln wir für Sie als Investor optimale Rahmenbedingungen aus und begleiten Ihre Standortentwicklung in diesem Cluster, sodass Ihr Engagement in der Schweiz und der Zentralschweiz zu einem vollen Erfolg werden kann.

Bevölkerung wünscht sich

Erneuerbare Energien

Die Bevölkerung in der Schweiz befürwortet zu 98 % die neue Förderung der erneuerbaren Energien nach deutschem Muster durch die seit 2008 in Kraft getretene Einspeisevergütung. Davon wünschen sich 43 %, dass der Solarenergie eine Schlüsselrolle zufallen sollte.